

20.04.2026

Iris Bethge-Krauß bleibt VÖB-Hauptgeschäftsführerin - Vorstand verlängert Vertrag bis 2032

Frankfurt. Iris Bethge-Krauß bleibt als Hauptgeschäftsführerin weiter an der Spitze des Bundesverbands Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB. Der Gesamtvorstand des Verbands hat heute einstimmig entschieden, ihre Amtszeit bis 2032 zu verlängern.

„Iris Bethge-Krauß gibt dem VÖB seit 2017 eine starke Stimme. Sie hat die Arbeit des Verbands kontinuierlich weiterentwickelt, seine Leistungen gezielt ausgebaut und dabei gleichzeitig auf Kostendisziplin geachtet“, sagt VÖB-Präsident und Helaba-CEO **Thomas Groß**. „Die Vertragsverlängerung ist Ausdruck einer hohen Zufriedenheit von Vorstand und Präsidium mit der Verbandsspitze, die sich auch im hervorragenden Ergebnis der im letzten Jahr durchgeführten Mitgliederbefragung widerspiegelt. Unsere Institute schätzen den VÖB als schlagkräftigen Verband. Zudem konnten wir in den vergangenen Jahren neue Mitglieder gewinnen. Dies ist in erster Linie das Verdienst von Iris Bethge-Krauß und ihrem engagierten Team in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr.“

„Ich freue mich sehr darauf, mich auch in den kommenden Jahren für die Interessen der öffentlichen Banken einzusetzen“, sagt **Iris Bethge-Krauß**. „Wir wollen die Leistungen des VÖB zukünftig noch weiter verbessern, und zwar mit effizienten Prozessen und einer schlank aufgestellten Geschäftsstelle. Dazu zählt auch der gezielte Einsatz von KI. So unterstützen wir die öffentlichen Banken, die ein maßgeblicher Treiber der Transformation unseres Landes bleiben.“

Iris Bethge-Krauß ist seit dem 1. Juli 2017 Hauptgeschäftsführerin des VÖB. Zuvor war sie Teil der Geschäftsführung des Bundesverbandes Deutscher Banken, BdB. Von 2003 bis 2009 verantwortete sie die Kommunikation von Ursula von der Leyen, zunächst auf Landesebene, ab 2005 auf Bundesebene. Der vollständige Lebenslauf findet sich [hier](#).

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 64 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 3.200 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Viertel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 57 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 22 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die

Pressekontakt:

Tel.: +49 30 8192-202

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de

Förderbanken im VÖB haben im Jahr 2024 Förderdarlehen in Höhe von knapp 60 Milliarden Euro bereitgestellt. Als einziger kreditwirtschaftlicher Verband übt der VÖB die Funktion eines Arbeitgeberverbandes für seine Mitgliedsinstitute aus. Die tarifrechtlichen Aufgaben, insbesondere der Abschluss von Tarifverträgen, werden von der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wahrgenommen. Ihr gehören rund 65.000 Beschäftigte der VÖB-Mitgliedsinstitute an. Weitere Informationen unter www.voeb.de